

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 8.

Düsseldorf, Samstag, den 27. Januar 1872.

Steckbriefe.

198. 57. In der Nacht vom 10. auf den 11. September v. J. ist ein dem Grubenbesitzer Stinnes zu Mülheim a. d. R. gehöriges Pferd von einer im Kirchspiele Buer belegenen verschlossenen Weide entwendet worden; dasselbe ist in Winterswyk im Königreich der Niederlande angehalten und am 15. September v. J. dem Eigenthümer zurückgegeben worden. Nach Mittheilung der Niederländischen Behörden haben sich eine Manns- und eine Frauensperson im Besitze des gedachten Pferdes befunden, welche sich Johann Peter Becker und Maria Catharina Elisabeth Bömer genannt haben und aus Mülheim resp. Schermbeck gebürtig sein wollen.

Die Verhaftung dieser Personen hat bisher nicht bewirkt werden können. Nach einer Mittheilung der Niederländischen Justizbeamten zu Zutphen soll der angebliche Johann Peter Becker, welcher sich übrigens auch Theodor oder Harrie nennen soll, am 17. December v. J. in der Nähe von Genbringen eine Summe Geldes im Betrage von ca. 50 Gulden entwendet und sich in der Richtung von Anholt wieder auf diesseitiges Gebiet begeben haben. Wahrscheinlich ist derselbe von der vorgedachten angeblichen Maria Catharina Elisabeth Bömer begleitet. Indem wir das Signalement der betreffenden Personen hierunter mittheilen, ersuchen wir ergebenst dieselben im Betretungsfalle verhaften und uns vorführen zu lassen.

Dorsten, den 9. Januar 1872.

Königliches Kreisgericht Abthl. I.
Der Untersuchungsrichter.

Signalement des Joh. Peter Becker: Geburtsort, Mülheim in Preußen; Alter, 33 Jahre; Stand, Krämer; Wohnort, Antwerpen; Größe, 1 Meter 75 Cent.; Haar, dunkel (fuchsig); Augenbrauen, braun; Stirn, gewöhnlich; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Kinn, rund; Bart, Ringbart dunkel (fuchsig); Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund.

Bekleidung: Ist gut gekleidet, trägt einen braunen Rock, rothes Brusthemd mit goldener Nadel, wahrscheinlich mit dem Brustbild des Königs Leopold, und eine braune wollene Mütze.

Signalement der Maria Catharina Elisabeth Bömer: Geburtsort, Schermbeck; Alter, 37 Jahre; Stand, Handelsfrau; Wohnort, Antwerpen; Größe, 1 Meter 6 Cent.; Haare, schwarz; Augenbrauen, schwarz; Stirn, lang; Augen, dunkel; Nase, klein; Mund, groß; Kinn, rund; Gesicht, lang; Gesichtsfarbe, verbraunt braun.

Bekleidung: dunkelfarbiges Kleid mit einem

Tuch darüber.

199. 119. Der Hausfurer Anton Jaspert aus Sendenhorst, zuletzt zu Dülmen wohnhaft, welcher wegen versuchter Nothzucht zur Untersuchung gezogen werden soll, ist nicht aufzufinden. Es wird wiederholt gebeten, denselben verhaften und uns vorführen zu lassen.

Lüdinghausen den 16. Januar 1872.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Signalement: Vor- und Zuname, Anton Jaspert; Beschäftigung, Hausfurer; Geburtsort, Sendenhorst; letzter Aufenthaltsort, Dülmen; Religion, katholisch; Alter, geboren am 2. August 1846; Größe, 5 F 5 Z; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, dünner blonder Badenbart mit freiem Kinn, Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlank; besondere Kennzeichen, keine.

200. 109. Der Eisenbahnstations-Gehilfe Küster, zuletzt in Barop wohnhaft, dessen Signalement nicht näher mitgetheilt werden kann, ist wegen Sicherheits- und Sittenpolizei-Contravention in 25 Thlr. Geldbuße event. mit 3 Wochen Gefängniß bestraft.

Da derselbe nicht zur Haft gebracht werden kann, weil sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir um Strafvollstreckung und Benachrichtung.

Dortmund den 4. Januar 1872.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar für Uebertretungen.

201. 110. In der Nacht vom 9/10. Dezbr. v. J. hat ein dem Namen nach unbekannter, bei Friedrich Prenger zu Werl logirender Mann, der sich für einen Kunstreiter ausgab, von kleiner gestörter Statur war, ein breites knöchiges Gesicht, einen schmalen schwarzen Badenbart und langes schwarzes Haar hatte und eine mit Wachstuch überzogene Kappe mit gerade stehendem Schirm trug, einem andern Logir-Gaste Prenger's folgende Sachen unter Zurücklassung seiner eigenen Kleidungsstücke entwendet: 1 brauner Tuchrock mit schwarzem Sammetkragen, 1 abgetragener Hock von Pensefarbe — Pfeffer und Salz —, 1 fast neue braune Tuchhose, mit schwarzem Galon, 1 weiße baumwollene Unterhose, 1 fast neue hellbraune Tuchweste, 1 Paar fast neue Stiefel, 1 runden dunkelblauen Filzput, 10 Sgr. baar, 1 Paar Burkinhandschuhe, 1 gelb-weißes und 1 rothes baumwollenes Taschentuch, 1 kleines Notizbuch.

Wannend vor dem Ankaufe der Sachen erlaube ich zugleich sämtliche Sicherheitsbehörden, den bezeichneten Unbekannten im Betretungsfalle anhalten, die in seinem Besitze noch befindlichen entwendeten Sachen,

von denen er die Kleidungsstücke wahrscheinlich trägt, faßiren zu wollen und ihn mir oder der nächsten Kgl. Staats-Anwaltschaft vorführen zu lassen.
Lippstadt den 6. Januar 1872.

Der Staats-Anwalt.

202. 125. Gegen den Ingenieur-Gehülfen Carl Schmitz, 27 Jahre alt, geboren in Mainz und zuletzt wohnend in Solingen, ist Vorführungsbefehl wegen Unterschlagung erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den zc. Schmitz im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.
Elberfeld, den 19. Januar 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 3"; Haare, Augenbrauen und Augen, dunkel; Stirn, frei; Mund, ziemlich breit; Bart, rasirt; Zähne, gut; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; besondere Kennzeichen, Leistenbruch rechts.

203. 126. Der durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts 1. und 2. Instanz vom 5. April resp. 14. October 1867 wegen einfachen Bankrotts zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahre verurtheilte Kaufmann Ferdinand Pagenstecher, 37 Jahre alt, geboren zu Bodenbrüg, wohnend zu Hannover, ist trotz des gegen ihn am 10. Dezember 1867 erlassenen Steckbriefes bis jetzt nicht zur Haft gebracht worden.

Indem ich daher dessen Signalement hierunter nochmals mittheile, ersuche ich wiederholt alle Polizeibehörden, auf den zc. Pagenstecher zu wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und in das hiesige Arresthaus abführen zu lassen.

Signalement: Größe, 6' 4"; Statur, schlank; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augen, blau; Nase, lang und gebogen; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Backenbart; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; spricht deutsch und englisch; besondere Kennzeichen, keine.

Düsseldorf, den 19. Januar 1872.

Der Ober-Procurator: v. Guérard.

201. 128. Der Tagelöhner Arnold Ferdinand Büniger aus Wattenscheidt ist aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen. Es wird ersucht, den zc. Büniger im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an uns abzuliefern.

Signalement: Alter, 48 Jahre; Geburtsort, Wattenscheidt; Größe, 5 Fuß; Haare, blond; Augen, braun; Augenbrauen, blond; Nase, dick; Kinn, rund; Mund, etwas aufgeworfen; Gesichtsfarbe, gesund; Zähne, gesund; Gestalt, gesetzt, geht gebückt; besondere Kennzeichen, Büniger stottert, derselbe hat am linken Ohr eine Warze. Bekleidung: 1 Hose und 1 Weste von braunem Kalmuk, 1 Hemd, 1 Halstuch.

Heddinghausen den 17. Januar 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

205. 137. Die Gebrüder Joseph Schwiers, Holz-

schneider, geboren zu Wanlo, und Johann Joseph Hubert Schwiers, Holzschneider, geboren zu Glabbach, beide zu Glabbach wohnend, haben sich der Vollstreckung der wider dieselben durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 25. Juli resp. 9 September 1871 wegen Mißhandlung erkannten Gefängnißstrafen von 2 Jahren resp. 6 Monaten durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung ihrer Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf die Genannten zu wachen, sie im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 20. Januar 1872.

Der Ober-Procurator: v. Guérard.

Signalement: 1) des Joseph Schwiers: Alter, 42 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, frei, hoch; Augenbrauen, schwarzbraun; Augen, braun; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarzbraun, Schnurr- u. Knebelbart; Kinn, oval; Gesichtsbildung, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gesetzt; besondere Kennzeichen: Schnittnarben über der Stirn und am Halse rechter Seite.

2) des Johann Joseph Hubert Schwiers: Alter, 22 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Kinn, oval; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gesetzt.

206. 111. Der gegen den Weber August Hoffmann von hier, 56 Jahre alt, von mir unterm 16. September 1870 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 16. Januar 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

207. 120. Der gegen den Tagelöhner August Overbed von Neviges, 19 Jahre alt, von mir unterm 12. d. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 18. Januar 1872.

Der Ober-Procurator: gez. Ebermaier.

Verkäufe und Vicitationen.

208. 1869. Auf den Antrag des zu Jüngern wohnenden Ziegel-Fabrikanten Johann Schaaf junior, gegen den Bauunternehmer Bernard Ridder zu Düsseldorf wohnhaft, sollen am 5. April 1872, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale Nr. 2 des hiesigen Königl. Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das zu Düsseldorf, in der Gemeinde und im Kreise Düsseldorf, an der Ecke der Neustraße und am Friedrichsplatz gelegene, mit Numero 1 bezeichnete Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, zum Erstgebot von 5000 Thalern.

Das Haus ist zweistöckig in Ziegeln erbaut und grau verputzt. Dasselbe hat am Friedrichsplatz einen kleinen An- resp. Vorbau mit einer Eingangs-Doppeltüre, sodann im Erdgeschoße, wie in jedem Stockwerke, vier Fenster; an der Neustraße befindet sich im Erdgeschoße eine Thüre und vier Fenster, und im ersten und zweiten Stock je neben Fenster, das Dach ist mit blauen Pfannen gedeckt.

Das Haus grenzt, außer an die Neustraße und den Friedrichsplatz noch an den Thorweg von Winkelmann auf der Neustraße, und zwar mit dem Erdgeschosse, die oberen Stockwerke, welche über den Thorweg gebaut sind, grenzen an das Haus von Profflich, jetzt Müller; an der Seite des Friedrichsplatzes grenzt das Haus ebenfalls an Eigenthum von Winkelmann.

Die Immobilien sind im Grundsteuer-Kataster unter Artikel 425, Nr. 354 der Parzelle, mit einer Größe von 6 Ruthen 90 Fuß eingetragen, und werden angeblich miethweise bewohnt vom Restaurateur Wirsing, Reisenden Alt, Geschwister Trott und Wittve Lorenz Hüfner.

Die Kaufbedingungen und die vollständigen Auszüge der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 8 Thlr. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 20. November 1871.

Der commissarische Friedensrichter
Landgerichts-Meßner gez. A. Müller.

Für gleichlautende dem Extrahenten auf Verlangen ertheilte Ausfertigung.

Der Gerichtsschreiber Münch.

209. 1876. Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Ernst Wilhelm Koch als Cessionar und subrogirter Gläubiger der Eheleute Wilhelm Saasmann, Gärtner, und Wilhelmine geb. Lüttiche, ohne Geschäft, beide daselbst wohnend, sollen die durch Beschlagnahme-Verfügung des unterzeichneten Friedensrichters vom 16. Novbr. 1871 gegen den Schreinermeister Theodor Röhler zu Barmen in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien am **Freitag den 5. April 1872**, Vormittags 11½ Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle für das abgegebene Erstgebot von 1500 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Diese Immobilien bestehen in einem in der Möbgerstraße zu Barmen, in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und Kreise gleichen Namens gelegenen, mit Numero 22 bezeichneten, von Holz in Fachwerk zwei Stockwerke hoch erbauten, mit blauen Pfannen gedecktem und mit zwei Schornsteinen versehenem Wohnhause. Dasselbe hat an der südwestlichen, mit Leien bekleideten Frontseite, woselbst auch vier gepflanzte Bäume stehen, zwei Eingangsthüren, eine Kelleröffnung, unten zwei mit grünen Schlagladen versehene Fenster, ein halbes Fenster, sodann zwei runde Kurfenster, oben im Ganzen fünf Fenster und zwei Dachfenster. An der nordwestlichen Seite ist dasselbe an das Haus der Erben Peter Daniel Ernestus angebaut, an der südöstlichen Giebelseite, woselbst sich eine Gasse befindet, ist die Fachwand mit Kalk verputzt, und hat oben zwei Fenster. An der nordöstlichen Seite, die mit Holzschindeln bekleidet ist, befindet sich die Porthüre, unten zwei, oben fünf Fenster, sodann ein kleiner einstöckiger Ausbau in Fachwerk mit einem Fenster; hinter dem Hofraum befindet sich rechts ein Garten mit verschiedenen Obst-

bäumen nebst Bleichplatz, links eine Schreinerwerkstelle und Lagerschuppen, beide einstöckig in Holz errichtet, dahinter eine theilweise auf Pfosten ruhende einstöckige, mit einer Thür und drei Fenster versehene Schlosserwerkstelle, in Fachwerk und mit Pfannen gedeckt.

Das Ganze ist in der Catastral-Mutterrolle auf den Namen von Theodor Röhler als Hofraum und Hausgarten wie folgt eingetragen: Artikel 2561, Numero der Flurabtheilung 19, der Grundstücks-Numero 579, getheilt durch 215 und 216, mit dreißig Ruthen Flächeninhalt, sowie Numero 217 mit einem Flächeninhalt von vierzehn Ruthen 60 Fuß. Das Ganze wird begrenzt von dem Eigenthum der Erben Peter Daniel Ernestus, Wilhelm Ebers, und dem Kuhlerbach, und wird bewohnt und benutzt von dem Schuldner Röhler, sowie Wilhelm Kaufmann, Werkführer, Reinhold Herberts, Emilie Herberts, ohne Geschäft, Max Lewin, Schauspieler, Ehefrau Büren, Wäscherin, und Heinrich Schmitz, Schlosser; diese alle als angebliche Miether.

Die Gebäudesteuer beträgt für das laufende Jahr 10 Thaler 7 Silbergroschen 5 Pfennige.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, die Kaufbedingungen und die sonstigen Voracten liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Barmen, den 5. Dezember 1871.

Der königliche Friedensrichter gez. Hackenberg.

Für den richtigen Auszug, welcher auf Ersuchen dem Extrahenten ertheilt worden ist:

Der königliche Gerichtsschreiber Model.

210. 1780. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Norbischath, Bürgermeisterei Hülchrath wohnenden Gutsbesizers und Ackerwirths Herrn Joseph Basen, Kläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Justizrath Kramer in Assistenz des Advocat-Anwaltes Herrn Kramer junior in Düsseldorf, gegen: 1. den Apotheker Herrn Friedrich Wilhelm Dahmen zu Stommeln, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter Alwine Dahmen aus der Ehe mit der verstorbenen Josephine Basen, über welche genannte Joseph Basen die Nebenvormundschaft führt, Verklagter, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Spidhoff in Düsseldorf; 2. die Eheleute Herr Franz Herriger, Gutsbesitzer und Ackerwirth und Therese Basen zu Simmersdorf, Bürgermeisterei Stommeln, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Courth in Düsseldorf, und 3. des Notariats-Candidaten Herrn Gerhard Basen zu Grevenbroich, Mitverklagter, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Schausell in Düsseldorf, sollen auf Grund Urtheile des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 19. November 1868 und 17. November 1870 nachverzeichnete zum Nachlasse des verlebten Herrn Edmund Basen gehörige Immobilien durch den unterschriebenen, zufolge bezogener Urtheile mit dem Verkaufe beauftragten königlich Preussischen Notar Heinrich Joseph Knein in Neuß öffentlich verkauft werden, als:

A. Im Kreise Grevenbroich, Bürgermeisterei Hülchrath, Gemeinde Neukirchen gelegene, das Adergut „Norbisrath“ bildende Immobilien: 1. 3 Morgen 91 Ruthen 90 Fuß Wiese auf'm Hellenberg, Flur A. Nr. 72; 2. 2 Morgen 60 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Flur und Nr. wie vor; 3. 1 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß Land daselbst, Flur und Nr. wie vor; 4. 5 Morgen 115 Ruthen 50 Fuß Land und 97 Ruthen 50 Fuß Baumwiese daselbst, Flur und Nr. wie vor, mit 133 Ruthen 70 Fuß Gräben zu diesen Parzellen gehörig; 5. 8 Morgen 52 Ruthen 20 Fuß Holz und 50 Ruthen 50 Fuß Graben auf'm Hellenberg, Flur A. Nr. 73; 6. 9 Morgen 173 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur A. Nr. 74; 7. 1 Morgen 111 Ruthen Baumwiese daselbst, Flur und Nr. wie vor, nebst 130 Ruthen 70 Fuß Gräben zu diesen Parzellen; 8. 5 Morgen 89 Ruthen 30 Fuß Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten, Baumgarten, Teich und Holz, mit dem aufstehenden Hause sub Nr. 87 und Oeconomiegebäulichkeiten, das Binnengut „Norbisrath“ bildend, und den dazu gehörigen Wegen, groß 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß und Gräben groß 55 Ruthen 60 Fuß, Flur A. Nr. 75, 76, 77 und 78; 9. 7 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß Wiese und 46 Ruthen 90 Fuß Gräben daselbst, Flur A. Nr. 79; 10. 5 Morgen 124 Ruthen 40 Fuß Land daselbst, Flur und Nr. wie vor; 11. 6 Morgen 105 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur A. Nr. 81; 12. 24 Morgen 68 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, Flur A. Nr. 83; 13. 33 Morgen 7 Ruthen 20 Fuß Land daselbst, Flur A. Nr. 83, mit der zu beiden Stücken gehörigen Wegefläche von 54 Ruthen 60 Fuß und Kies- und Mergelgrube von 75 Ruthen; 14. 69 Morgen 34 Ruthen 80 Fuß Ackerland mit 93 Ruthen 20 Fuß Weg daselbst, Flur A. Nr. 83. Die sämtlichen Immobilien liegen zusammen und werden begrenzt von Erben Maison, dem Gylbache, der Easterstraße und Verschiedenen; 15. 1 Morgen 144 Ruthen 80 Fuß Kies- und Mergelgrube im Kreis Grevenbroich, Bürgermeisterei Evinghoven, Gemeinde Hönningen im Büferkamp neben dem Wege, Heinrich Schmitz und Wittwe Brisac, Flur K. Nr. ^{902/704}. Die Gesamtgrundfläche des Adergutes ist 191 Morgen 30 Ruthen 60 Fuß und beträgt die Gesamttagelohn 41,599.

B. Im Kreise Grevenbroich, Bürgermeisterei Hülchrath, Gemeinde Neukirchen und Hülchrath gelegene Objekte: 16. 110 Ruthen Gebäudegrundfläche und Hofraum mit dem aufstehenden Wohnhause sub Nr. 43 und 44, gelegen zu Hülchrath an der Dorfstraße neben; solcher und Johann Schentel, Flur E. Nr. 231. 286 17. 1 Morgen 103 Ruthen 50 Fuß Garten mit 19 Ruthen 90 Fuß Graben daselbst neben dem Wege und Jakob Bieten, Flur E. Nr. 76 und 229. Diese Realitäten zusammengehörig und tagirt zu Thlr. 2500; 18. 1 Morgen 141 Ruthen 60 Fuß Ackerland in der Gemeinde Neukirchen an der Vorderhecke neben dem Wege, Geschw. Durst und Jakob Bieten, Flur E. Nr. 359, 360, tagirt zu Thlr. 625. 10 Sgr.; 19. 1 Mor-

gen 40 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst am Ganskamp neben Geschwister Gutmacher und Jacob Bieten, Flur E. Nr. 94 und 95, tagirt zu Thlr. 800; 20. 95 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst im Kalvinerbusch neben Geschw. Gutmacher und Eng. Stübben, Flur E. Nr. ^{637/108}, tagirt zu Thlr. 177. 3 Sgr.; 21. 44 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst im Kalvinerbusch neben Eng. Stübben und Geschw. Hüfen, Flur E. Nr. ^{635/107}, tagirt zu Thlr. 32. 7 Sgr. 6 Pfg.; 22. 151 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst am Ganskamp neben Heinrich Daners und Heinrich Krüll, Flur E. Nr. 99. 100. 101, tagirt zu Thlr. 210. 20 Sgr. 10 Pfg.

C. Im Kreise Grevenbroich, Bürgermeisterei Neukirchen, Gemeinde Dgenrath gelegene Grundstücke: 23. 1 Morgen 66 Ruthen 10 Fuß Ackerland, im Hungerfelde neben Benjamin Reussen und H. Gerh, Flur D. Nr. ^{564/33} ^{608/34}, tagirt zu Thlr. 410. 5 Sgr.; 24. 1 Morgen 102 Ruthen 20 Fuß ditto auf'm Ravittenberg neben Gerh. Areß und Wittwe Wilhelm Wimmers, Flur A. Nr. 55. 56, tagirt zu Thlr. 470. 10 Sgr.; 25. 107 Ruthen 50 Fuß ditto im Hungerfelde neben Anton Frings und Johann Fleisch, Flur D. Nr. 46, tagirt zu Thlr. 119. 13 Sgr. 4 Pfg.; 26. 51 Ruthen 70 Fuß ditto am Holzer-Communalwege neben Gebrüder Frings und Wittwe Wolter Jansen, Flur D. Nr. 449, tagirt zu Thlr. 86. 5 Sgr.;

D. Im Kreise Neuß, Bürgermeisterei und Gemeinde Kommerkirchen gelegen: 27. 6 Morgen 19 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf der Hoven neben Wittwe Joseph Weidenfeld beiderseits, Flur E. Nr. 201, tagirt zu Thlr. 1648. 24 Sgr.

E. Im Kreise Neuß, Bürgermeisterei Nettesheim, Gemeinde Frigheim-Anstiel gelegen: 28. 12 Morgen 95 Ruthen 70 Fuß Weide im Anstielbusch neben Domaine und Hönningerbruch, Flur L. Nr. ^{318/1} des Rastafers, tagirt zu Thlr. 626. 17 Sgr. 6 Pfg. Der Termin zum Verkaufe ist auf **Dienstag den 27. Februar 1872**, Morgens 10 Uhr, zu Hülchrath im Wirthslocale von Wilhelm Jitas anberaumt, und können das Bedingungsheft wie die sonstigen Voracte bei dem unterschriebenen Notar eingesehen werden Neuß, den 5. Dezember 1871.

Der königliche Notar: H. J. Knein.

211. 129. Auf Anstehen des zu Rheinberg wohnenden früheren Bäckers und Wirths jetzigen Rentners Alexander Straatmann, Extrahenten, sollen am **Wittwoch den 8. Mai 1872**, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des königl. Friedensgerichts zu Rheinberg auf dem Rathhause daselbst die nachbeschriebenen, durch Verfügung vom 18. Dezember 1871 gegen den zu Casseler-Feld bei Duisburg wohnenden Handelsmann Christian Pötters, Subhastaten, in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Bürgermeisterei Bierquartieren, Kreis Moers, Flurabtheilung Niersbruch gelegenen Immobilien öffentlich versteigert und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Immobilien in der Gemeinde Camperbruch und sub Artikel 55 auf den Namen Heinrich Naberfeld

eingetragen.

1) Ein Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Hofraum, Baum- und Gemüsegarten wie Ackerland, groß nach Flur D Nummer 255/120 und 256/120, 123/XIV 3 des Katasters, 3 Morgen 69 Ruthen 70 Fuß, oder 86 Ar 49 □ Meter, begrenzt von Heinrich und Johanna Huppers. Erstgebot 1000 Thaler.

Das Wohnhaus nebst Stallung und Scheune ist massiv in Steinen erbaut, mit Dachziegeln gedeckt unter einem Dache aufgeführt und hat in der Fronte eine Thüre, rechts und links derselben je zwei Fenster, ferner eine Stallthür und ein kleines Fenster; hinten, der Chaussee zugekehrt, befinden sich drei Fenster und zwei Schweinestallthüren; im Siebel rechts, dem Busche zugewendet, ein Einfahrtsthor, eine Stallthüre, eine Fensterluke und ein kleines Luthloch, im Siebel links nach einem Wege hin, zwei Fenster unten, sowie ein Siebelfenster und zwei kleine Luthlöcher. Etwa 10 Fuß links vom Wohnhause liegt ein Brunnen, Baum- und Gemüsegarten erstrecken sich von der linken bis zur Hinterseite des Hauses.

2) Ackerland, katastrirt sub Flur D Nummer 120, 123/VH, 134 und 123/VII, 133, groß 4 Morgen 64 Ruthen 70 Fuß, oder 1 Hectar 11 Ar 31 Meter, begrenzt vom Schuldner, einem Communalwege, Haferstroh und Wiedmann. Erstgebot 500 Thaler.

B. Immobilien in der Gemeinde Saalhof eingetragen unter Artikel 101 auf den Namen Heinrich Naberfeld zu Camperbruch.

3) Ackerland, Flur D Nummer 120, Anhang 3, 16 und 120 und 123, Anhang 7 Nummer 160, groß 8 Morgen 161 Ruthen 50 Fuß, oder 2 Hectar 27 Ar 16 Meter, begrenzt von Noebels, Erben Courth und zwei Communalwegen. Erstgebot 1000 Thaler.

Sämmtliche vorausgeführte Realitäten werden von dem Ziegelmeister Heinrich Naberfeld zu Camperbruch bewohnt und benutzt und sind pro 1871 mit einer Grundsteuer von 3 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. und mit einer Gebäudesteuer von 26 Sgr. belastet.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht eines Jeden offen.

Die Bekanntmachung dieses Patents wird verordnet. Rheinberg den 11. Januar 1872.

Der stellvertretende Friedensrichter, Landgerichts-Affessor gez.: Staß.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Spechtmeier.

213. 130. Die im Hypothekenbuche von Heißen Vol. I fol. 243 auf den Namen des Bergmanns Joseph Pott zu Heißen zu $\frac{1}{2}$ und der Geschwister Anna Maria und Maria Gertrud Pott zusammen zu $\frac{1}{2}$ eingetragenen Grundstücke Flur A. Nr. 832/394, 833/394, 431/394, 432/393, 433/393, der Katastral-Gemeinde Heißen, insgesammt vermessene zur Größe von 2 Morgen 144 Ruthen 40 Fuß, oder 71 Ar 54 □ M., abzüglich der zu Gunsten der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft expropriirten 151 Ruthen 30 Fuß, sollen im

Wege der nothwendigen Subhastation, soweit sie dem Besitzer Joseph Pott gehören, auf Antrag eines Gläubigers am 26. März 1872, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des Wirthen Ries zu Heißen versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 11⁷⁰/₁₀₀ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 8 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen, und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 27. März 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich den 6. Januar 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

213. 131. Die im Hypothekenbuche von Alstaden Vol. III fol. 9 auf den Namen der Eheleute Friedrich Wilhelm Ulrichskötter zu $\frac{5}{16}$ und dessen Ehefrau Anna Katharina geb. Fitzgen zu $\frac{11}{16}$ eingetragenen Grundstücke Flur C Nr. 746/130, 747/130 der Katastral-Gemeinde Alstaden, insgesammt vermessene zur Größe von 138 Ruthen 90 Fuß, oder 32 Ar 70,05 □ Meter, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 23. März 1872, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Wirthen Vielhaber zu Alstaden versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3 Thaler 0,9 Sgr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 20 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 27. März 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich den 11. Januar 1872.

Rgl. Kreisger.-Deputation. Der Subhastationsrichter.

214. 138. Die im Hypothekenbuche von Saarn Vol. IV fol. 275 auf den Namen der Geschwister Krusenbaum, Hermann Heinrich zu $\frac{1}{12}$, Wilhelm zu $\frac{1}{12}$, Maria zu $\frac{1}{12}$, Anna Katharina Gertrud zu $\frac{1}{12}$, Katharina Gertrud zu $\frac{1}{12}$, Veronika Sophia zu $\frac{1}{12}$, eingetragenen Grundstücke: Flur A 400/31, 401/31, Flur D 500/379bis und die im Hypothekenbuche von Saarn Vol. I fol. 113 auf den Namen der Geschwister Anna Katharina Gertrud, Katharina Gertrud und Veronika Sophia, jedes zu $\frac{1}{3}$ eingetragenen Immobilien: Flur A Nr. 87, 88, 89, 90 der Katastralgemeinde Saarn, insgesamt vermessen zur Größe von 5 Morgen 5 Ruthen 30 Fuß, oder 128 Ar 42 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **27. März 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Wirths Kommerzwinkel im Saarnberge versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 5, $\frac{82}{100}$ Thal. der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 18 Thal.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Gegenstände betreffenden Nachweisungen sind ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags soll am 3. April 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Breich, den 20. Januar 1872.

Kgl. Kreiszer-Deputation. Der Subhastationsrichter.

215. 141. Die im Hypothekenbuche von Brünen Vol. III fol. 25, Vol. V fol. 187, Vol. VI fol. 76, und von Weselerwald Vol. II fol. 43, Vol. I fol. 201 auf den Namen des Ackersmanns Gerhard Deinz, Kirchspiel Rhebe, Bauerschaft Krommert, eingetragenen Grundstücke Flur 10 Nr. 138, 147, 148, 145, 154; Flur 7 Nr. 314; Flur 1 Nr. 43, 44, 47, 48, 50, 536/45, 49, 537/49, 538/46, 539/45; Flur 10 Nr. 118, 119, 120; Flur 7 Nr. 352, 353; Flur 1 Nr. 51/371, 298/396, 331/409, 455/331 463/63, 464/63, 314, 317, insgesamt vermessen zur Größe von 81 Morgen 151 Ruthen 10 Fuß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag mehrerer Gläubiger am **28. Februar 1872**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 18, re-subhastirt werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 33 Thlr. 10 Dez., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulich-

keiten 25 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags soll am 2. März 1872, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Befehl den 16. Januar 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

216. 121. Die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. IV fol. 77 auf den Namen des Händlers Arnold Rüppers zu Werthhauken eingetragene ideelle Hälfte des Grundstücks Kat. Gem. Duisburg Flur 4 Nr. 1871/77, das vermessen ist zur Größe von 10 Ar 41 \square M oder 73 R. 40 F., soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Gläubigers am **12. März d. J.**, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1,63/100 Thaler. Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags soll am 13. März d. J., Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg den 11. Januar 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

217. 142. Am **Montag den 5. Februar**, Nachmittags 1 Uhr, sollen im hiesigen Kreisgerichtsgebäude 7 Pritschen, 7 Tische, 3 Bänke, 1 Hoflaterne, 7 Mantelstücke, 19 Defen mit Röhren, 6 Stühle, 6 Kiste, 1 Sitzbock, 4 Straßen-Absperretafeln, 2 Repositorien, 2 Defen-Schirme, 1 Siegelpresse, 12 Rouleaux, 2 eiserne Armleuchter, 2 Lampengefelle, 1 Postament, 9 zerbrochene Griffbänke, 2 alte Kronleuchter, 6 auseinander gefallene Schränke, 2 alte zusammengebrochene Barrieren u. u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Befehl den 18. Januar 1872.

Im gerichtlichen Auftrage: P a d i s t y.

Aufgebote und Vorladungen.

218. 1734. Der angeblich ungefähr 28 Jahr alte Bäckerselle Heinrich Kornfeld aus Ergoe gegen Ende v. J. und Anfang d. J. in Hamm, später angeblich in Essen sich aufhaltend, ist beschuldigt: am Abend des 23. Januar 1870 zu Hamm den Brauer Carl Perold und Landwirth Wilhelm Goetz vorsätzlich und mit Ueberlegung mißhandelt zu haben und ist durch Beschluß der unterzeichneten Gerichts vom 21. September 1870 die förmliche Untersuchung gegen ihn eröffnet.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des 2c. Kornfeld nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, in dem zur Verhandlung der Sache auf den **6. März 1872**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie zu demselben noch herbeigeschafft werden können. Im Falle seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Hamm, den 14. November 1871.

Königliches Kreisgericht.

Abtheilung für Untersuchungssachen.

219. 1870. Band 2 Blatt 96 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg findet sich als Besitzerin des Gartens Flur 4 No. 468 in der Papendelle hieselbst die Wittve des verstorbenen Posthalters Johann Stapelmann, Wilhelmine geb. Siepers, eingetragen, während in der zweiten Haupttribul das statutarische Devolutionsrecht der Kinder des verstorbenen Posthalters Johann Stapelmann zufolge Verfügung vom 6. August 1819 vermerkt ist. Von diesen zuletzt genannten Kindern, soll Helene, Ehefrau Dr. Barken in Holland gestorben sein, ohne daß bekannt ist, ob sie Leibeserben hinterlassen hat.

Nachdem jetzt der Kaufmann David Levy hieselbst vorgedachtes Grundstück durch Kaufvertrag vom 13. Mai 1870 erworben, hat derselbe auf das öffentliche Aufgebot der unbekanntes Realprätendenten hinsichtlich der Betheiligung der Helene Stapelmann an dem fraglichen Garten angetragen.

Es werden deshalb die Helene Stapelmann, sowie ihre unbekanntes Rechtsnachfolger hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an dem Parzell Kat. Gem. Duisburg Flur 4 No. 468 spätestens in dem auf den **28. Februar** f. Vormittags 9 Uhr vor Herrn Kreisrichter Fulda an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie hinsichtlich dieser Ansprüche werden ausgeschlossen, und der Besitztitel auf David Levy ohne Berücksichtigung ihrer Rechte wird berichtigt werden.

Duisburg, den 21. Dezember 1871.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

220. 67. Der seinem Aufenthaltsorte nach unbekanntes Bergmann Wilhelm Höller von Altenesses, welcher der Beleidigung angeklagt ist, wird hierdurch

zu dem auf den, vor dem hiesigen Gerichte am **28. Februar 1872**, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Verhandlungstermine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem unterzeichneten Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie zu demselben noch herbeigeschafft werden können.

Im Falle des Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Essen, den 17. December 1871.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

221. 122. Die Rekruten:

1) Drechsler Johann Stoeber, geboren am 28. März 1849 zu Berghofen, Kreis Biedenkopf, Reg.-Bez. Wiesbaden und zuletzt wohnhaft in Essen diesseitigen Kreises;

2) Maurer Christian Wagner, geboren am 28. Februar 1851 zu Ramberg, Kreis und Regier.-Bezirk Wiesbaden und zuletzt wohnhaft in Frinrop, diesseitigen Kreises, haben sich der Einstellung in den Königl. Militärdienst entzogen und sind bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Dieselben werden daher hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate, spätestens am **27. April 1872** bei dem unterzeichneten Commando persönlich zu stellen, widrigenfalls gegen sie das Desertions-Verfahren eingeleitet werden wird.

Essen, den 19. Januar 1872.

Königliches Bezirks-Commando.

222. 143. Die ihrem Aufenthaltsorte nach unbekanntes Ehefrau Fackbinder Johann Werbeck, Anna Katharina geb. Neumann aus Köln welche der gewerbmäßigen Ansucht angeklagt ist, wird hierdurch zu dem auf den **27. März 1872**, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Verhandlungstermine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem unterzeichneten Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie zu demselben noch herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Essen, den 10. Januar 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

223. 123. Die Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb „Rhönir“ zu Saar beabsichtigt auf ihrem Grundstück Flur XXIV Nr. 689/1—33 der Gemeinde Beed-Hansborn, Bürgermeisterei Dolten 32 Coalsböden mit 2 Dampfesseln anzulegen.

Ich bringe dieses Vorhaben mit Bezug auf § 16 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 und dem § 33 der Ausführungs-Anweisung hierzu (Beilage zu Nr. 39 des Amtsblattes

pro 1869 Seite 10) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen bei mir anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen des Projekts liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Beed zur Einsicht offen.

Duisburg den 17. Januar 1872.

Der Kgl. Landrath v. Rosenbergs-Gruszczyński.

221. 102. Die Lieferung des zerkleinerten Basaltes in den 3 resp. 6 Jahren 1872 bis 1877 zur Unterhaltung:

1. der Benrath-Focher Staatsstraße von 1,16 bis 1,40;
2. der Solingen-Lenneper Staatsstraße von 0,06 bis 0,11;

3. der Opladen-Burscheider Bezirksstraße von und zwar a) von Opladen bis Neukirchen oder von 0,00 bis 0,35, b) von Neukirchen bis Kaltenherberge oder von 0,35 bis 1,46;

4. der Mercheider Bezirksstraße, sowie die Anlieferung der zur Unterhaltung des Straßenpflasters in den Städten Solingen, Hilden, Wald und Gräfrath für dieselbe Zeit erforderlichen Basalt-Pflastersteine, soll im Wege der schriftlichen Submission öffentlich verbunden werden.

Die Offerten sind pro Cubikmeter an den unterzeichneten Kreisbaumeister bis **Montag den 12. Februar d. J.**, Vormittags 11 Uhr, portofrei und mit der Aufschrift:

Submission auf die Lieferung von zerkleinertem Basalt, resp. Basalt-Pflastersteine, einzusenden, zu welcher Stunde die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten erfolgt.

Submissions-Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Bureau zur Einsicht offen.

Solingen, den 12. Januar 1872.

Der Königliche Kreis-Baumeister. Genth.

225. 68. An der 4. Classe der Knabenschule der St. Aldegundis-Gemeinde in Emmerich soll zu Ostern dieses Jahres ein geprüfter Lehrer angestellt werden. Mit der Stelle ist ein Gehalt von 300 Thalern verbunden. Reflectirende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Emmerich, den 11. Januar 1872.

Der Präses des Schulvorstandes:
Kessing, Caplan.

226. 144. Für mehrere Knaben- und Mädchenklassen hiesiger katholischer Elementarschulen werden Lehrer resp. Lehrerinnen gesucht. Das Gehalt der Lehrer beträgt in den ersten zwei Dienstjahren hieselbst 320 Thlr. und steigt später alle 3 Jahre bis zum Maximalsatz von 480 Thlr. immer abzüglich 10 pCt. für freie Wohnung. Das Gehalt der Lehrerinnen beträgt in den vier ersten Dienstjahren hieselbst 280 Thlr., später 360 Thlr., ebenfalls abzüglich

10 pCt. für freie Wohnung. Reflectirende, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich innerhalb der nächsten 14 Tage bei den unterzeichneten Vorständen der betreffenden Schulen persönlich anmelden.

Crefeld den 18. Januar 1872.

Guthmacher,
Oberpfarrer.

Le Frank,
Pfarrer.

227. 75. Die Seidenscheererin Anna geb. Gohbers Wittive von Julius Uhrweiler hat sich am 4. dieses Monats Vormittags aus ihrer Wohnung zu Crefeld entfernt und wird seitdem vermißt. Da die Angehörigen vermuthen, daß derselben ein Unglück zugefallen ist, so ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden um eventuelle gefällige Mittheilung über den Verbleib der Wittive Uhrweiler, deren Signalement hierunter folgt.

Düsseldorf, den 10. Januar 1872.

Der Ober-Prokurator: von Guérard.

Signalement: Alter, 36 1/2 Jahr; Größe, 5 Fuß 1 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, frei; Augenbrauen, schwarz; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, länglich; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schwächlich.

Bekleidet war dieselbe mit einem schwarz und grau melirten wollenen Kleide, einem Doppelschwal von brauner Farbe mit weißem Rande und einer kleinen schwarz-seidenen Kapuze.

228. 133. Durch Verletzung des bisherigen Inhabers ist hieselbst die Stelle eines Polizeidieners und Feldhüters vakant und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Das Gehalt beträgt 150 Thlr. und 20 Thlr. Kleidergeld.

Qualifizierte, civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Atteste und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes persönlich melden.

Kleinenbroich den 19. Januar 1872.

Der Bürgermeister Speckmann.

229. 149. In der hiesigen Gemeinde sind zwei Polizeidienerstellen mit civilversorgungsberechtigten Personen zu besetzen. Das Einkommen einer jeden dieser Stellen besteht in einem Gehalte von 200 Thlr. und 13 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Dienstkleidergeldern jährlich.

Qualifizierte Bewerber wollen binnen 3 Wochen ihre selbstgeschriebenen Gesuche, denen die Atteste über ihre Anstellungsfähigkeit und Qualification beizulegen sind, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Büttringhausen den 22. Januar 1872.

Der Bürgermeister, Pütz.

230. 134. Der Entwurf zu dem Etat der Genossenschaft für die Melioration der Erst-Niederung für 1872 liegt während 14 Tagen vom 25. d. Mts. ab zur Einsicht der Betheiligten in dem Kassentafel zu Duisburg offen.

Bergheim, den 19. Januar 1872.

Der Genossenschafts-Direktor Virsd.